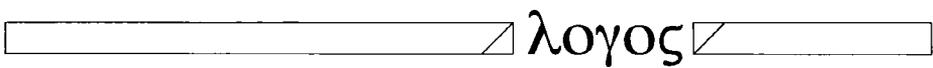


Slavko Kacunko (Hg.)

THEORIEN DER VIDEOKUNST

Theoretikerinnen 2004–2018



THEORIEN DER VIDEOKUNST

Theoretikerinnen 2004–2018

eva – edition video art 4

2004	IRENE SCHUBIGER Selbstdarstellung in der Videokunst. Zwischen Performance und „Self-editing“	11
2004	ÄNNE SÖLL Arbeit am Körper	49
2004	INKE ARNS Soziale Technologien. Dekonstruktion, Subversion und die Utopie einer demokratischen Kommunikation	73
2004	KATHARINA GSÖLLPOINTNER Medialität und Kybernetik. Interdependenzen zwischen Kunst und Technologie	95
2005	YVONNE SPIELMANN Video. Das reflexive Medium. Interview (2017).	111 135
2009	KATHARINA AMMANN Video ausstellen. Potenziale der Präsentation	143
2009	CHRISTIANE FRICKE „Wir waren mittendrin“. Vier museale Videosammlungen in Deutschland	167
2010	SYLVIA MARTIN Über das skulpturale Potenzial multimedialer Arbeiten	177
2010	MARTINA DOBBE Videoskulptur im erweiterten Feld.	191
2011	SIGRID ADORF Operation Video. Eine wirklichkeits-chirurgische Dimension des Bildermachens	203
2011	STEPHANIE SARAH LAUKE Streaming Video Art. Beobachtungen zur Onlinepräsentation und -distribution von Videokunst	223

2012	KATHRIN BECKER	
	40 Jahre Sammlung Video-Forum des Neuen Berliner Kunstvereins . . .	239
	Interview (2017)	251
2013	SABINE MARIA SCHMIDT	
	Von der Lust und Last an Dauer und Sprechen. Einige Anmerkungen zur aktuellen Videokunst	255
2013	KATJA KWASTEK	
	Ästhetik der Interaktion	263
2014	MARION THIELEBEIN	
	Bilder umgekehrt eingestellt. Bill Violas Videoinstallationen 1983–2007	289
2015	ANKE HERVOL	
	„Geheimnisse sind Lügen – Teilen ist Heilen – Alles Private ist Diebstahl“. Gedanken über die Schnittstellen zwischen Closed-Circuits, Selfies und sozialen Netzwerken	321
2016	TABEA LURK	
	Ex Post – Zu Tony Conrads Videoschaffen aus der Perspektive des post mortem	331
2016	FRANZISKA STÖHR	
	endlos. Zur Geschichte des Film- und Videoloops	365
2018	EVA WATTOLIK	
	Zeit und Form	383